

bpa | pressemitteilung

Berlin, 27. Oktober 2005 (Nr. 82/05)

Finanzierbarkeit häuslicher Pflege sichern – professionelle und ehrenamtliche Hilfe verzahnen!

bpa-Fachtagung: Fünf Jahre erfolgreiche Überleitung sowie Beratung und Schulung pflegender Angehöriger

Über 70% der Pflegebedürftigen werden aufopferungsvoll durch Angehörige und Nachbarn zu Hause versorgt. Diese Pflegepersonen sind jedoch hohen körperlichen wie psychischen Belastungen ausgesetzt und haben daher einen großen Unterstützungsbedarf. Genau hier setzt das Angebot der Mitglieder des Bundesverbandes privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa) in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse (TK) und der BARMER bundesweit an. Gemeinsam bietet der bpa mit diesen Pflegekassen eine individuelle häusliche Schulung und Beratung sowie eine Überleitung aus dem Krankenhaus und Pflegekurse nach § 45 SGB XI an. **„Mittlerweile konnten rund 1.400 Pflegeberater qualifiziert werden, und ca. 800 Pflegedienste bieten diese Leistung bundesweit für die TK und die BARMER an“**, zog bpa-Vizepräsident Jörg Schomaker zum Auftakt der heutigen Fachtagung mit über 250 Teilnehmern in Kassel Bilanz.

„Die Pflegeberatung durch ambulante Dienste des bpa ist ein bundesweites Angebot zur Entlastung, Unterstützung, Beratung und Anleitung von pflegenden Angehörigen. Es ist ein Bündnis aus professioneller und ehrenamtlicher Hilfe für Pflegebedürftige, das auch dazu beiträgt, dass die Finanzierbarkeit der häuslichen Pflege gesichert wird“, so bpa-Geschäftsführer Bernd Tews. **„Das Konzept des bpa wird durch examinierte und speziell weitergebildete Pflegefachkräfte, die Pflegeberater, umgesetzt. Der bpa war gemeinsam mit der TK – und später der BARMER – Vorreiter in der Überleitungs- pflege. Diese ist als besondere Form der Unterstützung für Pflegebedürftige und deren Angehörige im Rahmen der Krankenhausentlassung sowie der Organisation der anschließenden ambulanten Pflege konzipiert.“**

Die Ergebnisse einer gemeinsamen Qualitätserhebung, vorgestellt durch Marina Mücke, Mitarbeiterin für Grundsatzfragen der Pflege in der Hauptverwaltung der TK, untermauern die erfolgreiche Zwischenbilanz. Marina Mücke in Kassel: **„Die Überleitungs- pflege, Schulungen und Beratungen stoßen auf eine große Resonanz, und die Bedarfe an Pflege und Betreuung können konkret belegt werden. Die Leistungen sind wirksam und führen zu einer Stabilisierung der Pflegesituation der pflegenden Angehörigen. Die gewonnen Erkenntnisse bilden eine sehr gute Grundlage für die Weiterentwicklung unseres gemeinsamen Angebots.“** Hierzu passte das durch Juliane Dieckmann, Pflegewissenschaftlerin bei der BARMER, formulierte Ziel, **„gemeinsam die Beratung als Professionsfeld der Pflege zu etablieren“**.

Nachdem der bpa im August 2000 den ersten bundesweiten Vertrag nach § 45 SGB XI abgeschlossen hatte, folgte 2001, im Rahmen einer Ausschreibung, der exklusive Zuschlag zur bundesweiten Durchführung durch und mit der TK. Diese Kooperationsvereinbarung ging mit einem völlig neuen Konzept – dem Schwerpunkt häusliche Beratung und Überleitung aus dem Krankenhaus – einher. Im Februar 2004 wurde ein vergleichbarer Vertrag mit der BARMER abgeschlossen; weitere Kooperationen sind auf Landesebene zustande gekommen.

**Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.**

Bundesgeschäftsstelle

Hannoversche Straße 19
10115 Berlin

Telefon: (0 30) 30 87 88 60

Telefax: (0 30) 30 87 88 89

bund@bpa.de

www.bpa.de

bpa | pressemitteilung

Seite 2

Im Rahmen von Workshops wurden auf der Fachtagung auch „Best-Practise“-Beispiele vorgestellt. Die Teilnehmer erhielten interessante Lösungsansätze z. B. zu den wichtigen Fragen „Wie lassen sich Angehörige zur Teilnahme an Pflegekursen motivieren?“ und „Wie mache ich pflegende Angehörige auf Beratungs- und Schulungsangebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit aufmerksam?“

Bernd Tews: „Wir freuen uns über die sehr positive Resonanz seitens der ehrenamtlich Pflegenden, der Pflegekassen und der Fachöffentlichkeit. Gemeinsam mit unseren Vertragspartnern haben wir die Vergangenheit gewürdigt und zukunftsweisende Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.“

Alle Beiträge der Fachtagung sind in Kürze unter www.bpa.de abrufbar.

Für Rückfragen: Bernd Tews, 030 / 30 87 88 60